

einer wie oben zugerichteten Bettstelle, worauf der mit wollenen Decken behangene Kranke sitzt oder liegt, auf eine höchst einfache Weise bewirkt werden. Man setzt nämlich unter den Stuhl oder unter die Bettstelle, die jedoch, wenn das Lager nicht sechszehn bis achtzehn Zoll von dem Fußboden entfernt ist, auf Stühle gestellt werden muß, einen Teller, auf welchem sich ein Lassenkopf mit ein sechszehntel bis ein achtel Quart Brennspritus befindet, und stülpt über den Lassenkopf, zur Vermeidung aller Gefahr, noch einen reinen kupfernen oder messingenen Kessel, oder einen weiten Topf, auf untergelegten Stücken Holz dergestalt über, daß die Anzündung des Spiritus darunter geschehen und die Luft zur Erhaltung der Flamme zuströmen kann. Nach Anzündung der Flamme fährt man mit der Verbrennung des Spiritus wo möglich so lange fort, bis der Kranke in Schweiß geräth. Jeder unangenehmen Steigerung der Temperatur ist durch Lüften des wollenen Behanges leicht zu begegnen.

Ist eine Badewanne vorhanden, so kann dieses weingeistige Bad, unter gehdrigter Verhängung derselben mit wollenen Decken, auch in derselben genommen werden.

4. Innerlich reiche man dem Kranken häufig, etwa alle zehn Minuten, etwas möglichst warmes Getränk, so heiß als er es ertragen kann, z. B. heißen Flieder-, Chamillen-, Melissen- oder Pfeffermünzthee, und im Nothfalle, wenn nichts anderes gleich zur Hand ist, bloßes heißes Wasser. — Zur Abwechselung damit paßt auch ein schleimiges Getränk, z. B. Hafer- oder Reisschleim, besonders eine dünne Abkochung von Salep mit etwas Zimmt.

5. Bei heftigen schmerzhaften Durchfällen nützen Klystiere aus Stärkemehl. Man löse davon einen bis zwei Eheelßel in einer Tasse heißen Wassers auf, mische die Auflöfung mit dem Gelben von Einem Ei und spritze sie lauwarm ein.

Aller anderen sonst empfohlenen Mittel enthalte sich der Kranke durchaus bis zur Ankunft des schleunigst herbeizuholenden Arztes.

Zur sicheren und rascheren Handhabung der eben angeathenen ersten Hülfleistungen wird es zweckmäßig seyn, in jeder Haushaltung, außer den schon gewöhnlich darin vorhandenen Gegenständen, wo möglich noch folgende Gegenstände vorrätthig zu halten:

- | | |
|---|--|
| 1) 3 bis 4 große wollenen Decken. | 7) Chamillenblumen 4 Loth. |
| 2) Einige Ellen Flanell (zu den Reibungen.) | 8) Melissenkraut desgl. |
| 3) Eine Badewanne. | 9) Pfeffermünzkraut desgl. |
| 4) Ein Steckbecken. | 10) Camphorspiritus 1 Pfund. |
| 5) Eine Klystierspritze. | 11) Essenz v. spanisch. Pfeffer 3 Lth. |
| 6) Fliederblumen 4 Loth. | 12) gepulv. schwarzen Senf 4 Lth. |
| | 13) gepulv. Salepwurzel 2 Loth. |
| | 14) Brennspritus $\frac{1}{2}$ Quart. |

Außerdem wird es von Nutzen seyn, sich die in der Beilage B. der Verordnung erwähnten Ingredienzien zu den desinficirenden Räucherungen und Waschungen anzuschaffen und vorrätthig zu halten.